

Olympia-Nachwuchs Baden-Württemberg:

BSV-Kämpferinnen zu Gast bei Sportministerin

Stuttgart - (mpi) Bei den Taekwondo-Weltmeisterschaften 2003 waren sie erfolgreich - jetzt wurden sie für ihre Leistungen von Baden-Württembergs Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Dr. Annette Schavan, ausgezeichnet. Thucuc Pham (18) und Monika Pikelj (16) vom BSV Friedrichshafen gehören nun mit 64 weiteren Athleten aus dem Ländle zu dem erlesenen Kreis derjenigen Sportler, die in die Stiftung "Olympia-Nachwuchs Baden-Württemberg" aufgenommen wurden.

Beim Empfang im Neuen Schloss in Stuttgart erläuterte die Ministerin: "Damit wollen wir erreichen, dass die Athletinnen und Athleten ihre schulischen und beruflichen Ausbildungen leichter mit ihrem zeitaufwändigen Hochleistungstraining, den Qualifikationen für Olympia, die Paralympics und Welt- und Europameisterschaften selbst besser in Einklang bringen können." Mit der Stiftung, die in Kooperation von Ministerium, der Sponsorenfirma OBI und dem Landessportverband gegründet wurde, sei seit dem Jahr 2000 der ohnehin guten Leistungssport-Förderstruktur in Baden-Württemberg ein weiterer Baustein hinzugefügt worden.



Stärkste Sportart ist das Fechten mit 22 Sportlern gefolgt vom Nordischen Skisport (6), Radsport (5), Kanu (4). Das Taekwondo ist ausschließlich durch die beiden BSV-Sportlerinnen vertreten.

Thucuc Pham ist mehrfache Deutsche Meisterin, wurde 2000 Jugend-Europameisterin und errang bei der WM 2003 in Garmisch die Bronzemedaille. Monika Pikelj ist ebenfalls mehrfache Deutsche Meisterin, wurde bei der Jugend-WM 2002 Fünfte und errang im vergangenen Jahr bei der Jugend-Europameisterschaft Bronze und erreichte bei der WM der Damen wiederum Rang 5.



Im Anschluss an die Ehrung im Stuttgarter Ministerium ging es für die beiden Häfler Taekwondo-Kämpferinnen zum Empfang der Landesregierung. Auch dort mussten sie ihre Frau stehen: Im Interview mit SWR-Moderator Knut Bauer brachten Thucuc Pham und Monika Pikelj den Gästen der Staatsregierung ihren Sport näher und plauderten über ihre sportlichen Zukunftspläne.